



Streiknachrichten 12
11. November 2010

www.atlas-streik.igmetall.de

Weitere Entscheidungen beim Arbeitsgericht Oldenburg

Ein erster Erfolg: das vom Arbeitgeber in den ersten Streiktagen willkürlich verhängte Hausverbot gegen unseren Kollegen Detlef Pecht vom Betriebsrat aus Ganderkesee ist vom Tisch! Wir hatten dagegen Klage erhoben. Die Kündigung, die gegen ihn ausgesprochen wurde, wird zu einem späteren Zeitpunkt verhandelt.

In einer weiteren anstehenden Entscheidung hat der Arbeitgeber sein rechtswidriges Verhalten gestoppt und ist der zu erwartenden gerichtlichen

Verfügung zuvor gekommen: Herr Filipov hat die Filmkameras in Ganderkesee abgebaut und damit die Videoaufnahmen, die er seit Beginn des Streiks in Ganderkesee gemacht hat, gestoppt. Außerdem wurde zu Protokoll gegeben, dass die bereits aufgenommenen Daten gelöscht wurden. Wir hatten den gerichtlichen Stop der Aufnahmen beantragt, mit der die Geschäftsleitung die Streikenden verunsichern will.

Die Geschäftsleitung hatte beantragt, dass 15 weiteren streikenden Kollegen gerichtlich untersagt wird, den Betrieb zu blockieren. Beide Seiten haben einem Vergleich zugestimmt, dass die betroffenen Kollegen ein bestimmtes Tor in Delmenhorst und Ganderkesee, sowie die jeweilige Zufahrtsstraße dorthin, zukünftig nicht blockieren werden. Dieser Vergleich hat

für unseren Arbeitskampf keine Auswirkungen. Für die 15 Kollegen gilt dasselbe für ein Tor in Vechta. Die Rechtmäßigkeit des Streiks wurde wiederum gerichtlich nicht in Zweifel gezogen. Das Gericht konnte sich die Bemerkung nicht verkneifen, daß es äußerst befremdlich sei, daß der Arbeitgeber keinerlei Bereitschaft zu Verhandlungen zeige.

Wir haben mit den Kollegen die Auswirkungen des Vergleichs besprochen – sie werden natürlich weiterhin am Streik teilnehmen. Alle anderen streikenden Kolleginnen und Kollegen haben keinen Grund, sich anders zu verhalten als bisher.

Außerdem wollte der Arbeitgeber eine gestern eingereichte, weitere einstweilige Verfügung gegen die IG Metall verhandeln. Das haben wir mit dem Hinweis auf die zu kurze Ladungsfrist des Gerichts abgelehnt. Diese Gerichtsverhandlung wird nun morgen um 11:00 Uhr stattfinden.

Das Recht ist auf unserer Seite. Wir werden den Druck auf die Geschäftsleitung aufrechterhalten, indem wir die Werke bestreiken – wir führen einen rechtmäßigen und notwendigen Arbeitskampf

Herrn Filipov ist zur Einschüchterung der Belegschaft jedes Mittel recht - dagegen werden wir weiter kämpfen!

Hartmut Tammen-Henke

Firmen übernehmen Streikbrecherarbeiten

Am Mittwochmorgen in Ganderkesee. Am Haupttor und an anderen Toren des Werkes erscheinen Mitarbeiter von Firmen, die ansonsten für den Vertrieb von Atlas Baggern zuständig sind. Diese gingen, ohne auf eine freundliche Ansprache von streikenden Kolleginnen und Kollegen zu reagieren zu der Eingangstür des Verwaltungstraktes, wo sie persönlich von einem Mitglied der Betriebsleitung per Handschlag begrüßt wurden, der wahrscheinlich auch sonst keine Verwendung im Betrieb findet.

Die streikenden Kolleginnen und Kollegen bekamen sehr schnell heraus, welche Firmen sich jetzt an den Streikbrecher Tätigkeiten beteiligen und suchten z.B. einen sich beteiligenden Betrieb in Ganderkesee auf, um am Zaun dieser Firma ein Foto

von diesem Unternehmen zu machen mit dem Banner im Hintergrund „Streikbrecher, warum fallt ihr uns in den Rücken??“

Dieses wurde auch am Flugplatz Ganderkesee gemacht, denn auch von dort aus beteiligen sich Firmen durch Helikopter Flüge in das Werk hinein, oder durch den weiteren Transport der Waren mit LKW an den Streikbrecherarbeiten.

Weiter wurde beschlossen, diese Firmen jetzt dadurch einer größeren Öffentlichkeit bekannt zu machen, daß Bilder dieser als Streikbrecher arbeitenden Firmen auf unserer Streikseite im Internet veröffentlicht werden. Und das so lange, bis sie erkennen, daß Streikbrecher so behandelt werden, wie sie es verdienen.



Erster Erfolg für Detlef

Das war ein tolles Gefühl, als am Mittwoch, den 10.11.2010 die Meldung in den Werken ankam, das unser IGM Kollege Detlef Pecht im Werk Ganderkesee ab sofort wieder seiner Tätigkeit als gewähltes Betriebsratsmitglied nachkommen kann.

Dieses war ihm ja, wie bekannt, durch eine willkürlich durch den Arbeitgeber F.Filipov ausgesprochene Kündigung seit Beginn des Streiks nicht möglich. Das Arbeitsgericht bestätigte eine einstweilige Verfügung gegen diesen Ausschluss der Betriebsratsarbeit, die Detlef mit Hilfe unserer IG Metall durchsetzen konnte. Ein toller Erfolg, der begeistert in den Werken bei den Streikenden aufgenommen wurde.



Die Rücknahme der Kündigung, gegen die weiter geklagt wird, erscheint für die streikenden Kolleginnen und Kollegen jetzt sehr wahrscheinlich, um nicht zu schreiben sicher.

Bagger brechen durch

Am Mittwoch früh um 7.24 Uhr (laut Protokoll) brachen in der Nähe des Streiktors eins durch den um das Werk gezogenen ZAUN zwei Bagger hindurch, ohne Rücksicht auf einen anwesenden Streikposten zu nehmen. Dieser konnte sich nur durch einen Sprung zur Seite in einen Acker hinein vor den herannahenden Baggern in Sicherheit bringen.

Auch Gemeindeeigentum wurde bei dieser Aktion der rücksichtslosen Baggerfahrer beschädigt, aber das alles spielte keine Rolle bei der wilden Flucht mit den Baggern.

Die sofort gerufene Polizei nahm den gesamten Vorgang zu Protokoll und dieser Vorgang hat mit Sicherheit ein Nachspiel. Auch zeigt dieser Vorgang mit welchen Mitteln F.Filipov und seine

Betriebsverantwortlichen mittlerweile versuchen, Bagger oder andere Materialien aus dem Werken zu bekommen. Auch die Gefährdung von Streikenden spielt dabei keine Rolle mehr.

Am Nachmittag wurde der beschädigte Zaun dann wieder von Mitgliedern der Betriebsleitung selbst geflickt, wahrscheinlich hatten sie Angst das in der Nacht eventuell von irgendwo Bagger zurück ins Werk gebracht werden.



Streik-Impressionen

